

Heilpraxis

Lehrbuch für Tierheilpraktiker

von
Sylvia Dauborn

überarbeitet

Lehrbuch für Tierheilpraktiker – Dauborn

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Veterinärmedizin: Klinisch, Komplementärmedizin, Homöopathie

Sonntag

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 8304 9202 3

Gefäßsystem

Wichtige Arterien beim Vogel sind:

- **A. coronaria dextra und sinistra:** Herzkranzgefäße, entspringen im Bereich des Herzens.
- **Truncus brachiocephalicus:** Gemeinsamer Stamm für Kopf und Vordergliedmaße, teilt sich in re. und li. A. brachiocephalica.
- **A. carotis communis:** Halsschlagader.
- **A. subclavia:** Unterschlüsselbeinarterie für die Flügel.
- **Truncus pectoralis:** Gemeinsamer Stamm für Brustmuskulatur und Sternum.
- **A. coeliaca:** Eingeweideschlagader, versorgt Magen, Milz, Leber und Darm.
- **A. mesenterica cranialis:** Vordere Gekröse-schlagader für den Darm.
- **A. renalis cranialis:** Vordere Nierenschlagader für Niere und Gonaden.
- **A. iliaca externa:** Äußere Beckenschlagader für die Oberschenkel.
- **A. ischiadica:** Sitzbeinarterie für Niere, Ovidukt (Eileiter) und Hintergliedmaße.
- **A. mesenterica caudalis:** Hintere Gekröse-schlagader für Darm und Kloake.

Zu den wichtigen Venen zählen:

- **V. cava cranialis:** Vordere Hohlvenen, geben die Vv. jugulares und subclaviae ab.
- **V. jugulares und V. subclavia:** Drosselvene und Unterschlüsselbeinvene für Hals, Kopf, Brust und Flügel.
- **V. cutanea brachialis:** Flügelvene, kann zur Blutentnahme herangezogen werden.
- **V. cava caudalis:** Hintere Hohlvene für den Blutablauf aus Leber, Nieren, Gonaden und Ovidukt.
- **V. iliaca communis:** Gemeinsame Beckenschlagader für Becken und Hintergliedmaße.
- **V. portalis hepaticae dextra und sinistra:** Re. und li. Pfortader für das Blut aus dem Gastrointestinaltrakt.

9.7.4 Blut und Retikuloendotheliales System

Blut

Die Blutmenge beim Geflügel macht etwa 7% des Körpergewichtes aus.

Die Erythrozyten der Vögel enthalten **keine Zellkerne**.

Der Gesamtproteingehalt des Blutes liegt niedriger als bei den Säugetieren. Der Blutfettspiegel steigt kurz vor Beginn der Legetätigkeit unter dem Einfluss von Östrogenen. Es werden dann in den Hepatozyten verstärkt Phospho- und Lipoproteine gebildet, die zum Aufbau des Dotters verwendet werden.

Retikuloendotheliales System

Lymphbahnen. Vögel besitzen weniger Lymphgefäße als Säugetiere. Die Lymphgefäße begleiten die Blutgefäße, besitzen Klappen und die Wände sind mit Lymphfollikeln ausgestattet. Die Lymphe fließt in die Vv. cavae craniales über einen doppelten Milchbrustgang (Ductus thoracicus).

Lymphknoten. Nur Gans und Ente besitzen Lymphknoten und zwar je ein Paar Lnn. cervithoracici und Lnn. lumbales. Ansonsten kommt in den Organen Leber, Pankreas, Lunge und Niere viel lymphoides Gewebe in Form der Lymphonoduli solitarii vor. Im Mundrachen und Darm befinden sich Lymphplatten, die Lymphonoduli aggregati.

Milz. Bei Ente und Gans ist die Milz dreieckig, bei der Taube oval und beim Wellensittich länglich. Ihr Aufbau entspricht dem der Säugetiere, allerdings ist der Unterschied zwischen roter und weißer Pulpa weniger deutlich. In der Embryonalphase erfolgt hier die Erythrozytenbildung, später dient sie dem Blutabbau. Sie ist ein Blutfilter und Blut-speicher. In der Milz vermehren sich die Lymphozyten zur Antikörperbildung.

Thymus. Die Thymusdrüse besteht aus mehreren separaten Lappen, die entlang der Vv. jugulares neben der Luftröhre liegen. Die Lappen sind in Läppchen untergliedert, die aus einer dunklen Rindenschicht und einer hellen Markschrift bestehen. Das Organ ist beim Jungtier am besten entwickelt und bildet sich mit dem Beginn der Geschlechtsreife zurück.

Bursa cloacalis. Auch Bursa Fabricii genannt, liegt in einer Öffnung des Proktodeums und besteht aus einer Anhäufung von lymphatischem Gewebe mit

ähnlicher Funktion wie der Thymus. Auch sie bildet sich vom dritten Lebensmonat an allmählich zurück. Beim erwachsenen Tier bleibt ein kleines Knötchen übrig.

9.7.5 Atmungsorgane

Das Atmungssystem der Vögel unterscheidet sich von dem der Säugetiere beträchtlich (Abb. 9.15).

Nase. Die Nasenöffnungen an der Schnabelwurzel werden von dem **Operculum**, einer hornartigen Platte, teilweise überlagert. Der Vorhof der Nasenhöhle steht mit dem Mundrachen durch die Cho-

anen in Verbindung. Es gibt drei Nasenmuscheln, die kaudale umschließt ein Divertikulum des Sinus frontalis. Der **Tränenkanal** öffnet sich ventral der mittleren Muschel in die Nasenhöhle. Die Gl. nasalis erstreckt sich von der Augenhöhle in die seitliche Nasenhöhlenwand. Diese Drüse heißt auch **Salzdrüse**, obwohl sie nur bei wenigen Vögeln Natriumchlorid abgibt.

Kehlkopf. Hier liegt die Kreuzung von Luft- und Speiseweg. Der Larynx liegt in einem Schleimhautbeutel des Mundrachen und wird vom **Ringknorpel** (Cartilago cricoides) und den paarigen **Gießkannenknorpeln** (Cartilagine arytaenoideae) gestützt. Im Kehlkopf sind keine Stimmfal-

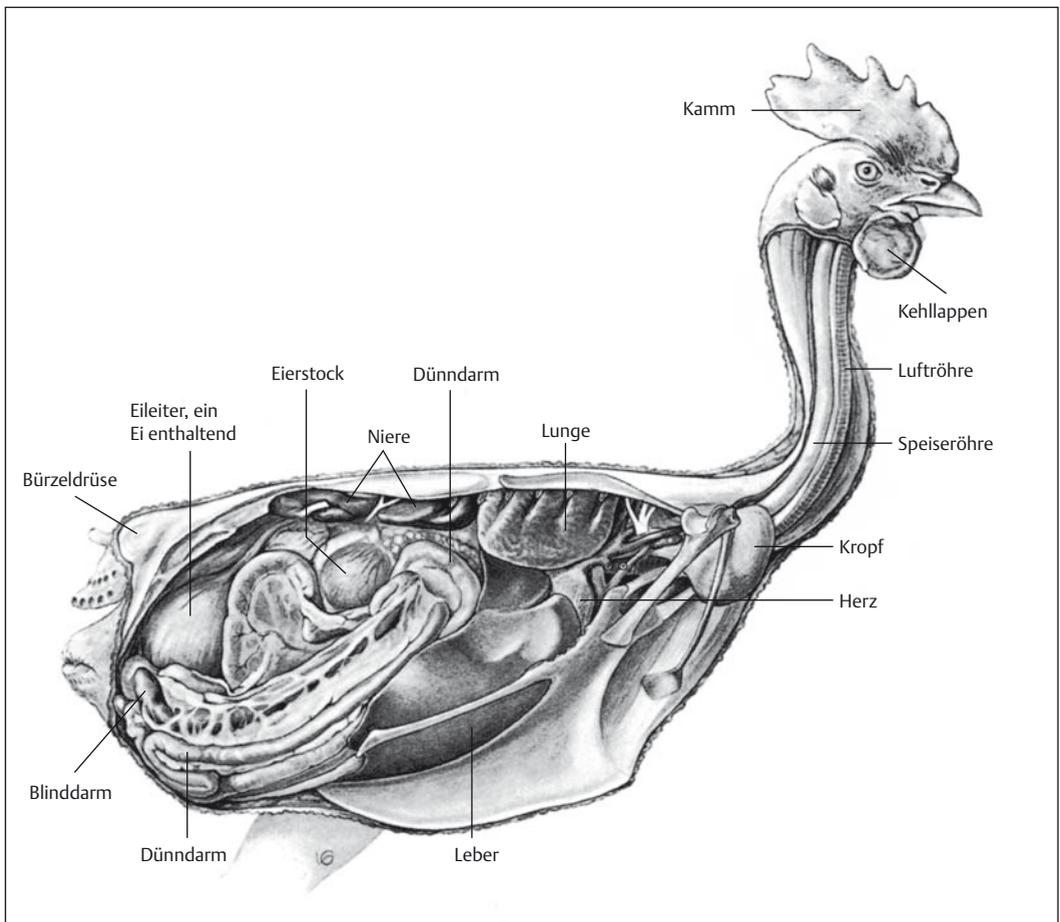


Abb. 9.15 Die inneren Organe eines Haushuhns (rechte Seitenansicht) (aus Nickel, Schummer, Seiferle: Lehrbuch der Anatomie der Haustiere, Band 5, Parey in MVS Medizinverlage Stuttgart, 2004).